

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich  
**Herausgeber:** Akademischer Alpen-Club Zürich  
**Band:** 83-84 (1978-1979)

**Nachruf:** Zum Gedenken an Otto Lienhard : 1915-1978  
**Autor:** Gysin, Werner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

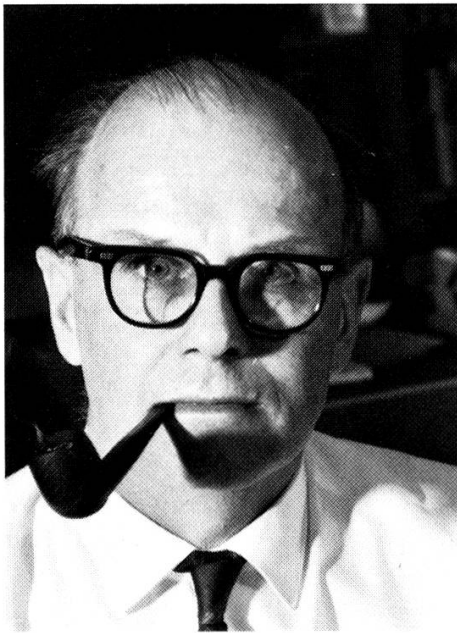
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum Gedenken an Otto Lienhard 1915–1978



Im Dezember 1978 ist unser AH Otto Lienhard gestorben, weit weg von seinen geliebten Bergen, in den USA, die er als seine zweite Heimat gewählt hatte. Er studierte von 1934 bis 1938 am Poly Physik und trat schon in den frühen Semestern dem AACZ bei. 1937 war wieder einmal der «Urner Führer West» neu zu bearbeiten. Da alle Teilgebiete bereits auf die einzelnen Aktiven aufgeteilt waren, schloss ich mich, als neu in den AACZ Aufgenommener, Otti an und begleitete ihn ins Trift- und Gelmergebiet. Schöne und weniger schöne Erlebnisse schweissten uns als Seilkameraden zusammen. Später folgten eine gelungene Clubfahrt nach Korsika und herrliche Siktourenwochen im Gaudi- und im Lauteraargebiet.

Nach seiner Assistentenzeit am Poly, abgeschlossen mit dem Doktor-examen, arbeitete Otti als Physiker bei einer schweizerischen Glühlampenfabrik. Von einer grossen Firma auf dem gleichen Fachgebiet wurde er nach den USA engagiert. Voll Mut und Zuversicht übersiedelte er mit seiner Frau und fünf Kindern nach Amerika und arbeitete dort mit grossem Erfolg bis zuletzt bei dieser Firma.

Die USA wurden Ottis zweite Heimat, doch zog es ihn immer wieder in die Schweiz mit ihren Bergen zurück. Geschäftliche Reisen nach Europa verband er mit Besuchen in Zürich und mit Touren in den Alpen. So sahen wir Otti von Zeit zu Zeit wieder unter uns.

Seit einigen Jahren litt Otti an Leberkrebs. Mit mehreren Operationen und mit Chemotherapie liess sich während längerer Zeit Schlimmeres verhindern. Mit eiserner Energie wehrte er sich gegen die Krankheit und konnte ihr, zum Erstaunen der Ärzte, lange mit Erfolg trotzen. Im Frühjahr 1978 lud Otti seine ganze Familie zu einer Reise in die Schweiz ein. Er wollte seinen nun erwachsenen Söhnen und Töchtern noch einmal die schöne Heimat zeigen. Mit ihnen unternahm er sogar noch anspruchsvolle Wanderungen und Touren. Er wusste, dass dies sein letzter Besuch in der Schweiz war.

Im Herbst verschlechterte sich sein Zustand rasch. Er arbeitete aber noch so lange als möglich. Nach einem dreiwöchigen Spitalaufenthalt wurde er von seinem Leiden erlöst, das er mit beispielhaftem Mut und Durchhaltewillen bis zum bitteren Ende durchgestanden hat.

*Werner Gysin*